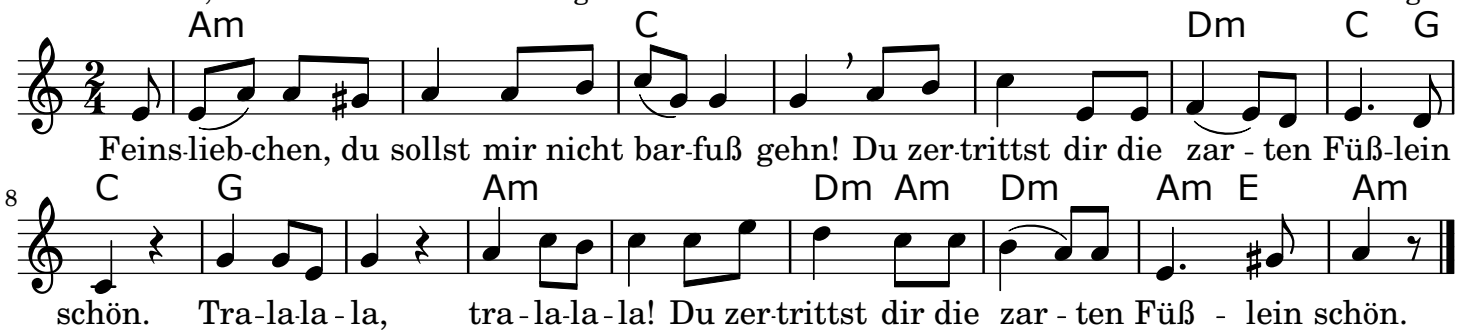
Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn — Zuccalmaglio



Feinsliebchen,
du sollst mir nicht barfuß gehn!
Du zertrittst dir
die zarten Füßlein schön.
Tralalala, tralalala!
Du zertrittst dir
die zarten Füßlein schön.

Wie sollte ich denn nicht barfuß gehn,
Hab' keine Schuh ja anzuziehn.
Tralalala, tralalala!
Hab' keine Schuh ja anzuziehn.

Feinsliebchen,
willst du mein eigen sein,
So kaufe ich dir
ein Paar Schühlein fein.
Tralalala, tralalala!
So kaufe ich dir
ein Paar Schühlein fein.

Wie könnte ich euer eigen sein!
Ich bin ein armes Mägdelein.
Tralalala, tralalala!
Ich bin ein armes Mägdelein.

Und bist du auch arm,
so nehm ich dich doch!
Du hast ja die Ehr' und die Treue noch.
Tralalala, tralalala!
Du hast ja die Ehr' und die Treue noch.

Die Ehr' und die Treue mir keiner nahm,
Ich bin, wie ich von der Mutter kam.
Tralalala, tralalala!
Ich bin, wie ich von der Mutter kam.

Was zog er aus seiner Taschen fein?
Von lauter Gold ein Ringelein.
Tralalala, tralalala!
Von lauter Gold ein Ringelein.